

Sonntag, 19. Juni 2016

„Ihr aber, für wen haltet ihr mich?“

Im Evangelium berichtet der Evangelist Lukas, wie Jesus seinen Jüngern die Kernfrage christlichen Glaubens stellt und Petrus sie beantwortet. Der Text des Lukas-Evangeliums: Kapitel 9, die Verse 18 bis 24. Lukas schreibt:

*„Jesus betete einmal in der Einsamkeit, und die Jünger waren bei ihm. Da fragte er sie: Für wen halten mich die Leute? Sie antworteten: Einige für Johannes den Täufer, andere für Elia; wieder andere sagen: Einer der alten Propheten ist auferstanden. Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Petrus antwortete: Für den Messias Gottes. Doch er verbot ihnen streng, es jemand weiterzusagen.*

*Und er fügte hinzu: Der Menschensohn muss vieles erleiden und von den Ältesten, den Hohenpriestern und den Schriftgelehrten verworfen werden; er wird getötet werden, aber am dritten Tag wird er auferstehen. Zu allen sagte er: Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, der wird es retten.“*

Jesus nachzufolgen, beschert kein angenehmes Leben. Aber was sind schon die Jahrzehnte eines Erdenlebens im Vergleich mit der Ewigkeit im Reich Gottes! Das gibt den Anlass, in Freude die Unzulänglichkeiten, Drangsale und Bosheiten dieser Welt zu ertragen.